

Ihr seid nicht allein. Habt einen langen Atem.

Lots:in ist an Bord!



(Foto: Christian Fischer)

Eiskalter Ostwind drückt das Wasser aus der Elbemündung hinaus auf die Nordsee. Das kleine wendige Boot im Vordergrund hat gerade eine Lots:in an Bord gebracht. In schwierigen Gewässern sind Lots:innen auf dem Weg in den sicheren Hafen für die Sicherheit zuständig, nicht nur bei schlechter Wetterlage. Sie kennen sich bestens in dem jeweiligen Fahrgebiet aus und sind Profis in Bezug auf die Schiffslenkung.

Auf ihr Urteil kann eine Kaptän:in sich verlassen ohne das Kommando abgeben zu müssen. Auch bei schwerer See kommen sie an Bord, notfalls mit einem Hubschrauber.

Es gibt viele Lebenslagen, da wäre ein Lotse, eine Lots:in hilfreich.

Im beruflichen Umfeld gibt es das ja als Supervision oder Coaching, bei Familien mit Beratung.

Auch beim Weg durch Trauer und Krankheit gibt es gut ausgebildete Begleiter:innen. Innerhalb der Bundeswehr stehen Lots:innen Menschen, die unter Traumafolgen leiden, zur Seite. Wenn eine Lots:in an Bord ist, stellt sich sofort ein Gefühl der Sicherheit ein.

Meine Entscheidungsgewalt und auch meine Verantwortung für das Schiff oder für mein Leben bleibt aber auch in ihrer Anwesenheit bei mir, aber ich habe professionelle Unterstützung, die mir beim Navigieren hilft.

Bleiben wir beim Bild der Seelots:in auf dem Containerschiff in der Elbe.
Nicht auf die Kenntnisse und die Erfahrung zurückzugreifen, die nun an Bord sind, wäre fahrlässig aber Lots:innen einfach machen zu lassen auch.
Die Verantwortung bleibt bei dem begleiteten Menschen: im Beruf, in der Familie und auf See.

„Wo sind die Lots:innen in der Pandemie?“, habe ich mich beim Blick auf die Flussmündung bei Wind, Wellen und eisiger Kälte gefragt, als ich das Foto machte.

Es sind viel zu viele an Bord war meine erste Idee. Doch dann sagte ich mir, das Seengebiet ist so kompliziert und nicht ausreichend bekannt, so dass sie ihren Dienst nicht wie gewohnt ausüben können.
Und dann bleibt nur noch die eigene risikobehaftete Entscheidung in eigener Verantwortung... politisch und privat.

Dagegen ist die Einfahrt in die Elbe ein Kinderspiel.

Das Leben ist aber bei aller Freude sehr ernst und, so glaube ich, ohne Gottes Begleitung nur schwer zu bewältigen.

Psalm 107, 29+30:

"Er (Gott) brachte den Sturmwind zum Schweigen, und die aufgepeitschte See beruhigte sich. Sie waren froh, dass sich die Wogen legten. So führte er sie in den ersehnten Hafen."

Seid behütet Tag und Nacht.

Liebe Segensgrüße.

Christian Fischer